Möbelfabrik C. Hauptmann,
Kl. Ulrichstr. 36a u. b. Halle a. S. Poststrasse 3.
Gr. Spezialhaus solider, selbstgefertigter Möbel-Ausstattungen.
Ca. 100 Musterzimmer.
Besichtigung ohne Kaufzwang höfl. erbeten.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 22. April.

Die Ablehnung der Lehmannschen 300000 Mk.-Stiftung

zum Bau eines Konzerthauses, die wegen der damit verbundenen Bedingungen von der Baudeputation wie vom Magistrat einstimmig erfolgte und die durch die Annahme des Entwurfes für die Erbauung des Hauptsammelkanals von der Ochsenbrücke bis zur Grenze des Steckner'schen Grundstückes am Kirchtor in der Stadtverordnetenversammlung vom 15. d. M. gewissermaßen sanktioniert worden ist, wird naturgemäß in der Stadt lebhaft ventiliert.

Wer das Lehmannsche Angebot und die gleichzeitig damit verknüpfte Bedingung objektiv prüft und die Schwierigkeiten überblickt, die sich dem redlichen Wollen bei der Erfüllung der von Herrn Geheimrat Dr. Lehmann aus durchaus zu respektierendem Pietätsinteresse auferlegten Bedingungen entgegenstellten, wird den Beschluß des Magistrats und der Baudeputation nur gutheißen können. Tiefbauamt und Baudeputation haben ein ganzes Jahr hindurch mit unendlichem Fleiß Projekt über Projekt studiert und geprüft und keine ernste Anregung unversucht gelassen, um dem Willen des Herrn Geh. Rat Lehmann gerecht zu werden. So war zum Beispiel projektiert, den Hauptsammelkanal, der 2½ Meter tief liegen muß, nicht an Lehmanns Felsen entlang zu führen, sondern oben durch die Burgstraße, um dann etwa bei der Fährgasse herunterzukommen zur Saale. Technisch hätte sich dieses Projekt wohl durchführen lassen; natürlich hätte es dazu ganz außerordentlicher Anstrengungen bedurft, denn die ganze Burgstraße steht auf einem Felsen; man wäre mit den Sprengungsarbeiten nur langsam vorwärts gekommen — etwa 80 Zentimeter pro Tag — was bis zur Vollendung der Arbeiten einem Zeitaufwande von einem Jahre gleichgekommen wäre. Das wäre schließlich zu ertragen gewesen, obschon es für die Bewohner der Straße kein kleines Opfer bedeutet hätte.

Ein anderes Moment hätte allerdings auch nicht außer acht gelassen werden dürfen: der Kanal mußte in einer Tiefe von 20 Meter in die Burgstraße gelegt werden, und durch diese Tiefe waren von oben Einsteigschächte zu schaffen, die für den Betrieb ebenso umständlich wie für die Arbeiter gefährlich waren. Aber auch hier hätte sich schließlich noch ein Ausweg schaffen lassen. Was allein ausschlaggebend war, dieses Projekt fallen zu lassen, ist der Umstand gewesen, daß durch die erforderlichen zahlreichen starken Detonationen bei den Herstellungsarbeiten die Häuser in der Burgstraße Risse bekommen mußten, die zu unabsehbaren Schadenersatzansprüchen und Prozessen gegen die Stadt Veranlassung gegeben hätten. Die Baudeputation war deshalb einstimmig der Ansicht, daß dieses Kanalprojekt nicht durchgeführt werden könnte.

Andere Projekte mußten gleichfalls nach gewissenhafter Prüfung als undurchführbar aufgegeben werden, oder sie scheiterten an der ablehnenden Haltung des Herrn Geh. Rat Lehmann.

Angesichts dieser Sachlage konnte der Magistrat gar nicht anders, wie geschehen, handeln.

Zur Erneuerung der Gas- und Wasserleitung

in verschiedenen Straßen unserer Stadt sollen in diesem Jahre wieder ansehnliche Mittel aufgewendet werden. Für die Gasleitungen werden 33 075 Mk., für die Wasserleitungen 36 260 Mark gebraucht.

Abg. Delius über Hallesche Bahnhofsverhältnisse.

Gelegentlich der Beratung des Eisenbahnetats im Abgeordnetenhause ergriff Herr Abg. Delius das Wort und führte unter lebhaftem Beifall über die Halleschen Bahnhofsverhältnisse folgendes aus:

Vor zwei Jahren hat mein Kollege aus Halle, der Abg. Dr. Keil, schon einmal bei diesem Titel vorgeschlagen, die Königl. Eisenbahnverwaltung möchte doch einen neuen Zugang zum Bahnhof in Halle schaffen. Soweit mir bekannt ist, sind damals schon Erhebungen angestellt; zu einem Abschluß scheint es aber noch nicht gekommen zu sein. Die Verhältnisse bedürfen aber dringend der Besserung. Der Bahnhof in Halle hat nur einen Zugang, und z. B. bei großen Regenfällen kommt es verschiedentlich vor, daß der Zugang zum Bahnhof, die Delitzscherstraße, einige Fuß hoch unter Wasser steht; ja, es hat schon wiederholt Fälle gegeben, daß das Wasser in der Vorhalle des Bahnhofs gestanden hat, so daß das Publikum den Zugang zum Bahnhof nicht gewinnen konnte. (Hört, hört! links.) Nun hat sich unsere Stadt namentlich nach der Merseburger Richtung hin stark entwickelt; es ist im Süden ein großes Stadtviertel entstanden, das ca. 50 000 Einwohner aufzuweisen hat, und die Bewohner des Südens haben nun ganz besonders unter dem ungünstigen Zugang zu leiden, weil der Zugang für sie auch mit einem kleinen Umweg verbunden ist. Es läßt sich nun von dieser Stadtseite aus durch die Thielenstraße eine sehr gute Verbindung herstellen. Das könnte nach meiner Meinung um so leichter geschehen, als ja jetzt das alte Stationsgebäude, das früher von der Reichspostverwaltung als Postamt benutzt wurde, frei geworden ist und dadurch vielleicht die Möglichkeit geboten werden könnte, hier einen Zugang zu schaffen. Tatsächlich hat ja auch die Eisenbahnverwaltung unter den Schienen bereits einen Tunnel ausgeführt, der als sogenannter Auswanderertunnel bezeichnet wird. Durch ihn werden die polnischen Arbeiter nach besonderen Räumen überführt. Wenn dieser Zugang erweitert würde, könnte damit zum Hauptbahnhof Halle ein sehr geeigneter Zugang hergestellt werden.

Ich möchte also diese Bitte, die seinerzeit schon gestellt ist, noch einmal wiederholen; sie liegt hauptsächlich auch im Interesse unserer erwerbstätigen Kreise, die mich ganz besonders beauftragt haben, diesen Wunsch hier noch einmal vorzutragen.

Nun zum Schluß noch eine andere Angelegenheit. Es ist ja im vorigen Jahre hier im Abgeordnetenhause die Umgehungsbahn beschlossen worden, die den Güterverkehr von der Strecke Cassel—Halle nach Leipzig überleiten soll. Damals hieß es in der Begründung zu dieser Vorlage, daß die Umgehungsbahn deshalb gebaut werden müßte, weil der Güterbahnhof Halle den Verkehr nicht mehr bewältigen könnte, und daß der Umbau des Güterbahnhofs in Halle ca. 8 Millionen kosten würde. Ich habe schon damals darauf hingewiesen, daß es über kurz oder lang doch notwendig sein wird, den Güterbahnhof in Halle auszubauen bzw. zu erweitern, da er ja jetzt tatsächlich den Bedürfnissen nicht mehr voll entspricht. Ich möchte deshalb die Bitte an die Kgl. Staatsregierung richten, ob nicht in diesem oder im nächsten Jahre, jedenfalls aber nach Fertigstellung des Hauptbahnhofes in Leipzig auch mit einem Umbau des Halleschen Güterbahnhofes begonnen werden kann. Namentlich unsere Geschäftswelt hat ein recht lebhaftes Interesse daran, auch ein großer Teil unserer Bürgerschaft ist erregt, denn sie meint, wenn etwa der Hallesche Güterbahnhof nicht weiter ausgebaut werden sollte, würde vielleicht ein Teil des Durchgangsverkehrs von Halle nach Leipzig verlegt werden und damit eine Verminderung des Beamtenpersonals in Halle eintreten können. Das möchte man im Interesse unserer Stadt vermeiden. Ich möchte die Kgl. Staatsregierung bitten, diesen beiden Fragen eine eingehende Erwägung zuteil werden zu lassen.

Lehrmittelausstellung über „das deutsche Land".

Der Lehrmittelausschuß des Hallischen Lehrervereins veranstaltet von Montag, den 22., bis Sonabend, den 27. April, im Saale der Handwerkerschule Gutjahrstraße eine Ausstellung von Lehrmitteln, die bei der Behandlung „Deutschlands" im Unterricht wertvolle Dienste leisten können. Ausgestellt sind Karten (politische, physikalische, geologische, statistische), Atlanten, Reliefs und Bildwerke.

Der Besuch der Ausstellung ist jedermann täglich von 3—6 Uhr unentgeltlich gestattet.

Provinzialtagung des Veteranenverbandes.

Am Sonntag nachmittag hielt der Veteranenverband seine Provinzialsitzung ab, die der Vorsitzende, Herr Seebach, mit herzlichen Worten der Begrüßung eröffnete. Vertreten waren acht Gruppen. Hauptpunkt der Tagesordnung war das geplante

Veteranenheim in Wettin.

Der Vorsitzende berichtete darüber, daß Geheimrat Professor von Weißenbach in weiten Kreisen durch Lichtbildervorträge das Interesse für die Wiederbelebung des historischen Wettin geweckt habe. Herr Seebach konnte ferner mit Genugtuung konstatieren, daß auch dank den Bemühungen des Herrn Stadtrats Andrae der Zeitpunkt für die Realisierung des Projekts nicht mehr fern sei: Am 1. April 1913 hoffe man das Heim eröffnen zu können. Die Spenden seien so reichlich geflossen, daß von den Zinsen im ersten Jahre 30 Veteranen unterhalten werden könnten. Es sei beabsichtigt, je zwei alte Krieger, die im Leben allein dastehen, in einem Zimmer unterzubringen und sie gut zu verpflegen. Es ist ferner geplant, in dem anmutig gelegenen Wettin später dem Veteranenheim ein Kriegsmuseum anzugliedern; auch eine Künstlerkolonie soll dort angelegt werden. Jetzt hausen dort noch russische Saisonarbeiter.

Für den nächsten Verbandstag ist der 31. August in Aussicht genommen; er soll in Köthen abgehalten werden.

Die Versammlung beschäftigte sich ferner mit der Veteranenbeihilfe. Man war sich darüber einig, daß unablässig beim Reichstag und bei den Kommunen petitioniert werden müsse, um bedürftigen alten Kriegern ihren Lebensabend zu erleichtern.

Nachdem das Andenken der zuletzt Hingeschiedenen durch Erheben von den Sitzen geehrt worden war, folgten interne Besprechungen. Die am Schlusse vorgenommene Vorstandswahl ergab die Wiederwahl der alten Vorstandes.

Einen Ehrenpreis von 1000 Mark

soll auch diesmal wieder, wie stets in den letzten Jahren, der Sächsisch-Thüringische Reiter- und Pferdezuchtverein für sein Rennen auf den Passendorfer Wiesen erhalten.

Für die nationale Flugspende,

deren Anregung in allen Kreisen der Bevölkerung begeisterten Anklang gefunden hat, nimmt die Expedition der Saale-Zeitung" gern Gaben entgegen. Bei der eminenten Wichtigkeit, die den Luftfahrzeugen nach allgemeiner Ansicht der maßgebenden Männer auf dem Gebiete des Kriegswesens und der Landesverteidigung zukommt, wird Halle sicher an Freigebigkeit gegenüber anderen Städten des deutschen Vaterlandes nicht zurückstehen, so daß hoffentlich bald ein stolzer Renner der Lüfte aus Halleschen Sammlungen gebaut werden kann!

Von der Elektrischen totgefahren.

In der Torstraße hat sich gestern ein Unglück zugetragen: ein sechsjähriges Kind lief vor einen Motorwagen und wurde getötet. Ueber den traurigen Vorgang geht uns folgender näherer Bericht zu:

„Am Sonntag, den 21. d. Mts., war unser Wagenführer Otto Oppermann II hier, Seyblitzstraße 7 wohnhaft, mit Motorwagen Nr. 51 vormittags 11 Uhr 50 Min. auf der Fahrt vom Hauptbahnhof nach dem Böllbergerweg. In der Torstraße vor dem Grundstück Nr. 23 lief in einer Entfernung von ca. 1 Meter, von der nördlichen Straßenseite kommend, die sechsjährige Tochter des Kernmachers Beyer, Torstraße 23, direkt vor den in voller Fahrt befindlichen Wagen. Trotz Anwendung beider Bremsen war es dem Führer bei der kurzen Entfernung nicht mehr möglich, den Wagen rechtzeitig zum Stillstand zu bringen. Das Kind wurde von dem Wagen erfaßt, kam hierbei derart unglücklich unter die Schutzvorrichtung, daß es schwere innere Verletzungen davontrug. Man requirierte sofort den städtischen Krankenwagen, um das arme Wesen nach der Klinik zu überführen, aber bereits auf dem Transport starb es."

Naturschutz.

Im preußischen Harz sind alle Landschaften unter den Schutz des Verunstaltungsgesetzes gestellt worden; es dürfen dort Baulichkeiten nur mit Genehmigung des Regierungspräsidenten ausgeführt werden. Bei Wernigerode sind einige Orte mit besonders seltenen Pflanzen als Schutzgebiete erklärt worden. In Neuhaldensleben hat der „Allerverein" ein Moorbruch, das sich durch seltene Pflanzengemeinschaft auszeichnet, auf lange Jahre gepachtet und geschützt. Es darf hier nicht botanisiert werden. Bei Magdeburg ist der „Zuwachs" unter Schutz gestellt, auch sind hier zwei Vogelschutzgehölze angelegt worden.

Bei Halle wird zwischen Cröllwitz und Lettin eine eigenartige Moorfläche geschützt; die Militärverwaltung hat hier Abstand davon genommen, Gräben und Anpflanzungen herzustellen, um für die Truppenübungen Deckungen zu haben. Bei Heiligenstadt hat der Eisenbahnfiskus eine Straßenüberführung geändert, um zwei alte Linden zu retten. Auch hat das dortige bischöfliche Vikariat angeordnet, daß Eibenzweige von der kirchlichen Weihe an Festtagen auszuschließen seien. Zwischen Schönebeck und Wittenberg zählt man in der Elbe nur noch 24 Biber. Die Naturschutzkomitees sind bemüht, durch Vorträge in Vereinen und Schulen aufklärend zu wirken. Auskunft erteilt die Zentralstelle Schöneberg, Grunewaldstr. 7, der Museumsdirektor Dr. Mertens-Magdeburg, Oberlehrer Dr. Günther-Halle und Oberlehrer Neureuter-Heiligenstadt.

Akademische Lesehalle. Seit Anfang dieses Jahres hat der Ausbau der Akademischen Lesehalle in der Barfüßerstraße 9, die vor nunmehr Jahresfrist eröffnet wurde, ganz außerordentliche Fortschritte gemacht. Nicht weniger als 150 Zeitungen liegen auf, darunter ist die Presse der Reichshauptstadt mit etwa 15 Blättern vertreten. Auch die Zeitungen der größeren Städte wie Charlottenburg, Stettin, Königsberg, Heilbronn, München, Leipzig, Dresden sind vorhanden. In den letzten Wochen sind noch

Salzbrunner
Martha-Quelle
Vorzügliches, wohlfeiles Tafelwasser
rein natürlicher Füllung.
Erprobt und empfohlen durch Herrn
Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Harnack.
Zur Mischung mit Wein und Fruchtsäften besonders geeignet.
Helmbold & Co., Halle a. S.

Bessere Kostüme unter Preis!!
(Man sehe unsere Fenster.)
Loewendahls.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120422022/fragment/page=0001

eine ganze Reihe von Zeitungen aus dem Rheinland und Bayern sowie Oldenburg hinzugekommen. Unter den Zeitungen ist die katholische Presse besonders stark vertreten. Die Zahl der Zeitschriften beläuft sich zurzeit auf 270 Blätter teils wissenschaftlichen, teils unterhaltenden Charakters. Die offiziellen Mitteilungen sämtlicher Parteien sind in dem neuen Institut vertreten. Alle bedeutenderen wissenschaftlichen Vereine übermessen ihre Literatur. Desgleichen sind auch die Veröffentlichungen einer grossen Reihe von wirtschaftlichen Vereinen in der Lesehalle einzusehen, so die des Bundes der Landwirte, des Bauernbundes, der Raiffeisenverbände. Umfangreich ist auch die pädagogische Zeitschriftenliteratur. Viele Pädagogen und Lehrervereinigungen haben sich in den Dienst der neuen Lesehalle gestellt. Auch für die Auslegung einer Anzahl von juristischen Zeitschriften ist Sorge getragen worden. Der Verlag Marhold in Halle u. a. überweist medizinische Literatur in grosser Zahl. Außerordentlich viele theologische Zeitschriften liegen aus, dank der Vermittlung zahlreicher Theologen und Geistlichen. Unter den zahlreichen Förderern auf diesem Gebiete seien nur die Herren Prof. Dr. Baumgarten und Rade sowie P. Kautsch-Dresden und P. Pauli in Groß-Lichterfelde erwähnt. Das Rauhe Haus in Hamburg, Bethel, zahlreiche Missionsanstalten und Gemeinschaften innerhalb der Landeskirche lassen ihre Veröffentlichungen der Lesehalle zugehen. Ihre Hilfe haben u. a. noch die Herren Lic. Mumm, M. d. R., und P. Modersohn-Blankenburg in Th. zugesagt. Seit kurzem liegen auch Mitteilungen über Gemeindearbeit und Jugendfürsorge in grosser Zahl aus. Auch der Verein für soziale Ethik und Kunstpflege läßt der Lesehalle seine Literatur zugehen. Durch das Entgegenkommen des Volksvereins in München-Gladbach, des Bonifatiusvereins und anderer Vereine, darunter Frauen- und Missionsvereine, ist es der Lesehalle möglich, katholische religiöse Literatur in großem Umfang auszulegen. Eine große Anzahl studentischer Blätter sind ebenfalls einzusehen. Neu hinzugekommen sind noch die Akademischen Blätter aus Göttingen, Tübingen und Straßburg. Um die Zusendung von Studienführern haben sich die Herren Oberstudienrat Dr. Kerschensteiner und Dr. Ohr in München, sowie die Herren Rechtsanwälte Dr. Hirsch und Pabst hierselbst bemüht. In letzter Zeit konnte auch der Bestand an Sportzeitschriften noch bedeutend vermehrt werden dank dem Entgegenkommen vieler Turnvereine und akademischer Sportvereinigungen. Der Wehrverein, der Jung-Deutschlandbund sowie verschiedene Vereine für Wandern sind mit ihrer Literatur vertreten. Ferner ist darauf hinzuweisen, daß auch viele humoristische und allgemeinbildende Zeitschriften ausliegen. Der Ausbau der Lesehalle wird noch weiter fortgesetzt, und es ist zu hoffen, daß noch zahlreiche Gelehrte, Parlamentarier und Schriftsteller für die Förderung des neuen Instituts gewonnen werden. — Die Akademische Lesehalle wird von einem Kuratorium und einem aus drei Mitgliedern bestehenden Direktorium verwaltet. Bei den letzthin stattgefundenen Wahlen zu dem Direktorium wurde Frl. Cand. pol. rer. Käte Winkelmann und Cand. rer. nat. Thieme neu gewählt. In Anbetracht der hervorragenden Ausstattung an Zeitungen und Zeitschriften ist, wie auch kürzlich an anderer Stelle erwähnt worden ist, der Besuch ein überaus starker. Der Mitgliedsbeitrag für ein Semester und die darauf folgenden Akademischen Ferien beträgt nur 1—3 Mk. Bemerkt sei noch, daß die Lesehalle wochentags von 8½ Uhr morgens bis 6½ Uhr abends an Sonn- und Feiertagen von 9—2 Uhr geöffnet ist.

Die Tagelohnsätze für Bauarbeiten sind laut Bekanntmachung im Inseratenteil in folgender Weise festgesetzt: eine Maurer- und Zimmerpolierstunde 1—1,05 Mk., eine Maurer- u. Zimmerpolierstunde 0,90 Mk., eine Maurer- und Zimmergesellenstunde 0,80 Mk., eine Dachdeckergesellenstunde 0,80 Mk., eine Steine- und Kalkträgerstunde 0,80 Mk., eine Bauarbeiterstunde 0,70 Mk., eine Maurer- und Zimmerlehrlingsstunde 0,30—0,40 Mk.

Baumblüte. Die unsere Saale-Ufer Halle—Neu-Ragoczy bis Wettin schmückenden Obstplantagen zeigen sich augenblicklich im herrlichsten Blütenkleide und gewähren einen überaus prächtigen Anblick. Es dürfte daher für viele von Interesse sein, wenn wir an dieser Stelle darauf hinweisen, daß die Saale-Dampfschiffahrt Carl Demmer u. Sohn am Mittwoch, den 24., und Sonnabend, den 27. d. M. Extrafahrten unternimmt. Außerdem findet morgen, Dienstag, eine Fahrt nach Rothenburg statt. Näheres s. Inserat.

Von der Straße. In der Delitzscherstraße scheute ein Pferd und drückte den Wagen gegen die Bordschwelle, wobei ein Rad zerbrach.

Zur Beseitigung eines Werkstättenbrandes rückte heute früh die Feuerwehr nach der Friesenstraße aus.

Blutige Schlägerei. Am Sonntag in aller Frühe kam es vor den Glauchaer Ballsälen in der Lerchenfeldstraße unter einer großen Zahl Personen, die von einem Vereinsvergnügen kamen, zu einer argen Schlägerei, bei der Stöcke und Messer eine gewichtige Rolle spielten. Der Streit hatte im Lokal zwischen Vereinsmitgliedern und Zuhältern begonnen und war auf der Straße fortgesetzt worden. Bei der gegenseitigen Auseinandersetzung wurde ein Skandal verübt, der die ganze Nachbarschaft auf die Beine brachte. Es gab zahlreiche Verletzungen. Blutlachen waren noch gegen Mittag sichtbar. Ein durch Messerstiche Schwerverletzter mußte im städtischen Krankenwagen nach einer Heilanstalt gebracht werden.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Stadttheater. Es sei noch ein letzter Hinweis auf das Benefiz des Ehepaares von Boer-Gruselli am Dienstag gestattet, gelegentlich dessen die beliebte Operette „Die Dollarprinzessin" von Leo Fall zur Aufführung gelangt. Herr Gruselli ist leider noch immer schwer erkrankt und mußte sich in Berlin einer Halsoperation unterziehen, die den Künstler noch auf zirka 6 Wochen seinem Berufe entzieht. Es kann deshalb am Benefizabend nur Frau von Boer-Gruselli auftreten; für die ursprünglich Herrn Gruselli zugedachte Partie des Hans ist Herr Hofopernsänger Hans Bergmann vom Hoftheater in Weimar gewonnen worden, der von seiner früheren Tätigkeit am Stadttheater noch in bester Erinnerung steht. Mittwoch nachmittag findet die unlängst verschobene „Faust"-Aufführung, II. Hälfte (Gretchentragödie) bei kleinen Preisen statt. Die Ausgabe der Billetts erfolgt ohne Vorbestellgebühr. Abends 7½ Uhr die neueinstudierte Operette „Der Opernball" von Heuberger in der bekannten Besetzung zum letzten Male. Donnerstag zum 1. Male wiederholt „Der Bettler von Syrakus". Freitag zum Benefiz für Kapellmeister Eduard Mörike neu einstudiert „Salome" von Richard Strauß. Das Abonnement ist für diesen Abend vollständig aufgehoben.

Walhalla-Theater. An dieser Stelle sei nochmals darauf hingewiesen, daß das Sensationsstück „Das Teufelsweib" nur noch 2 Tage, Montag und Dienstag, auf dem Repertoire stehen wird.

Die Junghähnel-Sänger im Apollotheater erzielen auch mit ihrem diesmaligen Programm einen durchschlagenden Erfolg, und die Aufgabe, dem Publikum immer wieder neues zu bieten, hat die frohe Sängerschar bisher glänzend gelöst. — Es sei darauf aufmerksam gemacht, daß das diesmalige Programm nur bis Mittwoch, den 24. April, zum Vortrag gelangt. Ab Donnerstag, den 25. April, bringen Junghähnel-Sänger das letzte große Abschiedsprogramm. Mit dem 30. April endet das Gastspiel der Gäste.

Bio", Gr. Ulrichstraße. Der Hauptanziehungspunkt des diesmaligen Programms ist die Gräfin Wolff-Metternich in „Dornenkronen der Liebe", ein Film, so ganz geeignet, in seiner äußerst dezenten Form den ungeteilten Beifall aller zu erringen. Es liegt eine tiefe Tragik in der Szene, als das Liebespaar in den dämmernden Morgen hineingeht, den Tod, das Vergessen zu suchen. Stimmungsvolle Musik und Rezitation lassen die Schönheiten des Bildes noch ausdrucksvoller zur Wirkung kommen. Alles ist Stil und jeder Freund echter Kinokunst wird hochbefriedigt das Theater verlassen.

Die Tonbild-Bühne, Schmeerstraße 5, hat wieder ein vorzügliches Programm zusammengestellt. „Die Rampe", ein großes Sittendrama in drei Akten. Ferner sehen wir den großen Sensationsschlager „Die vier Teufel", ein spannendes Drama aus dem Artistenleben. Dieser Film wird mit Recht ein Kunstfilm allerersten Ranges genannt. Der reizende Trickfilm „Hänschen träumt vom Spielzeug" findet ebenfalls großen Beifall. Auch das übrige Programm ist reichhaltig und hochinteressant.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der II. Kommunale Bezirks-Verein hat seine Mitgliederversammlung morgen abend in Kohls Restaurant, Königstraße. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag über Kinder-Spielplätze und Südpark.

Verein für Naturkunde. Die nächste Versammlung muß um 8 Tage verschoben werden. Sie findet also erst am Mittwoch, den 1. Mai, statt.

Der Ruderklub „Nelson"

hatte für Sonntag, wie alljährlich, in den ersten Tagen des Frühlings seine Freunde und Gönner zu dem festlichen Anrudern nach seinem idyllisch gelegenen, flaggengeschmückten Bootshause geladen. Unter den Ehrengästen bemerkte man Herrn Rittmeister Liebau und Herrn Major Arno v. Poser und Groß-Naedlitz mit ihren Damen. Ferner die Leiter der dem Ruderklub angegliederten Schülerriegen, die Herren Prof. Dr. Reinecke vom Stadtgymnasium, Direktor Dr. Rauschkolb und Prof. Stade von der Latina, Oberlehrer Dr. Hawickhorst und andere mehr. Die befreundeten Rudervereine von Merseburg und Raguhn und der Flottenverein hatten ihre Vertreter gesandt.

Der erste Vorsitzende des Ruderklubs „Nelson", Herr Oestreich, begrüßte die Ehrengäste und Freunde des Vereins mit herzlichen Worten. Er wies in seiner Ansprache auf die Entwicklung des Klubs seit 1874 hin, wo er mit 6 Mitgliedern gegründet wurde, bis zu seiner jetzigen Größe. Der Klub zählt nicht weniger als 400 Mitglieder und verfügt über ca. 40 Boote, die natürlich einen ganz erheblichen Wert repräsentieren. Ferner sprach Herr Oestreich mit berechtigtem Stolz von den während der letzten Jahre errungenen Erfolgen. Der „Nelson" stehe mit 16 Siegen an 5. Stelle von allen deutschen Rudervereinen. — Hierauf brachte Herr Major von Poser das Kaiserhoch aus.

Es harrten ferner 5 blumengeschmückte Boote der Taufe. Herr Professor Stade, der Leiter der Schülerriege an der Latina, sprach dem hochherzigen Spender des neuen Bootes, Herrn Rittmeister Liebau, den Dank der neuen Schülerriege der Latina, für die das Boot bestimmt ist, aus. Das Boot taufte Fräulein Liebau gemäß dem Wunsche des Stifters auf den Namen „Viktoria Luise". Herr Oestreich taufte den Renndoppelzweier, ein neues, noch wenig gefahrenes System, nach dem Wahrzeichen des Ruderklubs „Rot Stern". Die Taufe an den drei neuen Privat-Renn-Einern nahm der zweite Vorsitzende, Herr Lehrer Philipp, vor. Die Boote erhielten die Namen „Coeur As", „Ferner liefen" und „Hol auf".

An der sich anschließenden Auffahrt beteiligten sich etwa 20 Boote und ca. 70 Mann. Ein Ball im Hotel „Kaiser Wilhelm" beschloß das Anrudern. h. p.

Hallischer Fußballsport.

Die Hallenser Klubs hatten gestern ihren Unglückstag. Uns werden über die Wettkämpfe, die am Sonntag gegen auswärtige Vereine ausgetragen waren, nur Niederlagen gemeldet.

Zunächst hat sich die Leipziger „Spielvereinigung" durch einen Sieg von 1:0 über den Hallenschen F.-Kl. Wacker in einem Dauerspiel von weniger als 141 Minuten die Meisterwürde erkämpft. Das Spiel wurde in Leipzig ausgetragen. Nach Spielbeginn machte sich längere Zeit eine beiderseitige Aufgeregtheit geltend, planlos ging es im Felde auf und ab, ein Schuß prallte vom Leipziger Torpfosten zurück, dann rettete Halles Torwart gut. Gegen das Ende der 1. Halbzeit war Leipzig etwas im Vorteil. Kurz nach Seitenwechsel verwirkte ein Leipziger durch Handmachen einen Elfmeter-Ball, der jedoch gehalten wurde. Später landete Halle einmal ein, doch konnte das Tor wegen vorherigen Handmachens nicht gegeben werden. Als Leipzig etwas nachließ, kamen die Hallenser stark auf, konnten aber den Torwart der Leipziger nicht überwinden. Die Entscheidung schien zu Leipzigs Gunsten zu fallen, als der Schiedsrichter einen Elfmeter-Ball wegen „Hand" gegen Halle in der 89. Minute entschiedet; auch dieser Strafstoß wurde gehalten. 90. Minute 0:0, 10 Minuten Pause, zweimal 15 Minuten Verlängerung, Leipzig schoß neben das verlassene Tor, gleich darauf schoß Halle an den Pfosten des verlassenen Leipziger Tores. Die ersten 30 Minuten entschwanden tonlos; als in den folgenden 20 Minuten die Leipziger Stürmer und Läufer abfielen und Halle das Tor bombardierte, schien Wackers Sieg nur eine Frage der Zeit zu sein, aber der Torwart der Spielvereinigung wehrte alles ab. Eben hatte die dritte 10 Minuten-Verlängerung begonnen, als ein vom Halleschen Torwart zu schwach abgewehrter Ball abgefangen und in die linke obere Ecke des Wackertores geschossen wurde. Nach 141 Minuten Spieldauer verließ die Leipziger Mannschaft als Sieger mit 1:0 den Kampfplatz.

•

Die Leipziger „Sportfreunde" gewannen gestern in Halle gegen den Fußballklub „Hohenzollern" nach sehr scharfem Spiele mit 4:2 (Halbzeit 1:1).

•

Die Leipziger „Bewegungsspieler" schlugen in Halle den Fußballklub von 1896 mit 4:1.

Letzte Nachrichten.

Die Wehrvorlagen im Reichstag.

Berlin (Priv.-Tel.), 22. April. Im Reichstag stand heute die Wehrvorlage zur Beratung. Sie hatte doch nicht die Anziehungskraft ausgeübt, die man hätte erwarten können. Das Haus selbst war gut besucht. Am Bundesratstisch war außer dem Reichskanzler, Kriegsminister von Heeringen, der Staatssekretär der Marine, der Schatzsekretär usw. erschienen. Kurz nach 2¼ Uhr wurde durch den Präsidenten die Sitzung eröffnet. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten wurde sofort in die Beratung der Wehrvorlage eingetreten. Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg ergriff das Wort und betonte, daß eine unmittelbare Gefahr für den Weltfrieden nicht bestehe. Er wies darauf hin, daß Deutschland angesichts seiner kontinentalen Lage inmitten großer Militärmächte eines starken schlagfertigen Heeres besonders bedürfe. Es sei zu bedauern, daß aus mißverstandenem Patriotismus hie und da eine Kriegsgefahr an die Wand gemalt worden sei, wodurch Handel und Verkehr leiden mußten. Durch erhöhte Beteiligung der Oeffentlichkeit an den Regierungsgeschäften sei die Möglichkeit vorhanden, daß die Volksleidenschaften zu einem Kriege hetzten. Zur finanziellen Seite der Frage kommend, wandte sich der Reichskanzler gegen den Vorwurf der Linken, daß er eine unsolide Finanzgebahrung eintreten lasse und meinte, dieser Vorwurf entspringe nur dem Aerger über die Nichteinbringung der Erbschaftssteuer. Man hätte ein Verbrechen daraus gemacht, daß er die weit ausgestreckte Hand der Sozialdemokratie nicht ergriffen und sie nicht zur Mitarbeit herangezogen hätte. Würde die Sozialdemokratie die Hand auch der Wehrvorlage geben? fragte der Reichskanzler, worauf aus den Reihen der Sozialdemokratie ein kräftiges „Nein" erscholl. Zum Schluß versicherte der Reichskanzler, daß nur das gefordert sei, was unbedingt zur Ergänzung der nationalen Wehrkraft notwendig sei. Darauf begründete Kriegsminister von Heeringen die Vorlage vom rein militärischer Standpunkt aus.

Kiderlens Rücktritt.

Berlin, 22. April. In diplomatischen Kreisen wird erneut die Meldung vom Rücktritt des Staatssekretärs von Kiderlen-Wächter bestätigt. Allerdings hat sich der Rücktritt, der schon vollzogen sein sollte, verzögert, weil er allzu früh in der Oeffentlichkeit bekannt geworden ist.

Deutschland und die Dardanellensperre.

Berlin, 22. April. Auf das Telegramm, das die Mannheimer Börse über die wirtschaftlichen schädlichen Folgen der Dardanellensperre an den Reichskanzler gesandt hat, ist ihr folgende Antwort zugegangen: „Auf Ihr Telegramm bezüglich Sperrung der Dardanellen erwidere ich Ihnen, daß Deutschland als neutrale Macht sich nicht in den Krieg zwischen zwei Großmächten einmischen kann. Die kaiserliche Regierung wird sich indessen angelegen sein lassen, zum Schutze der deutschen Interessen die nach Lage der Verhältnisse geeigneten Schritte zu tun. gez. v. Kiderlen."

Ein Eifersuchtsdrama.

Stettin, 22. April. Ein blutiges Eifersuchtsdrama spielte sich heute nacht in dem bei Stettin gelegenen Dorfe Winterfeld ab. Der 22jährige Kolonistensohn Ernst Beyersdorf besuchte mit seiner Braut, der 17jährigen Kolonistentochter Erna Buchholz ein Tanzvergnügen, das im Dorfe stattfand. Hier kam es zu einem Wortwechsel zwischen den beiden Liebesleuten. Auf dem Heimwege zog B. einen Revolver und gab drei Schüsse auf seine Braut ab. Die Kugeln drangen ihr vom Rücken aus in die Brust und verletzten sie schwer. Dann brachte B. sich selbst einen tödlichen Schuß in die Brust bei. Man hofft, das Mädchen am Leben erhalten zu können.

Zur „Titanic"-Katastrophe.

London, 22. April. Aus Newyork wird gemeldet, daß der Kabeldampfer Mackay 64 Leichen an der Unfallstelle der Titanic gefunden hat. Die Leichen können, wie man behauptet, noch identifiziert werden. Mehrere andere Leichen, die nicht mehr erkenntlich waren, wurden auf hoher See den Wellen übergeben.

Meineidsverfahren gegen einen Offizier.

Berlin, 22. April. Heute begann vor dem Kriegsgericht der 2. Gardeinfanterie-Division ein Prozeß gegen den nach Berlin kommandierten Leutnant Rusch vom Feldartillerieregiment Hindersin wegen Meineid.

Der scheidende Staatsminister.

Altenburg, 22. April. Die „Altenburger Zeitung" meldet: Meinungsverschiedenheiten über grundsätzliche Fragen in der hausministerialen Verwaltung haben dazu geführt, daß der Staatsminister Borris seinen Abschied eingereicht hat, den der Herzog für den Herbst dieses Jahres genehmigte.

Apollinaris
„WELT-TAFELGETRÄNK"
(Kölnische Zeitung)
37 Millionen Jahresfüllung
Königl. Preuss. Staatsmedaille
Grosser Preis Brüssel 1910
Grosser Preis Dresden 1911

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120422022/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

M. 10 000 000.— Oldenburgische 4% Staatsanleihe von 1912 unkündbar bis 1. April 1922. Anmeldungen auf obige am Donnerstag, den 25. April 1912 zum Kurse von 100% zur Zeichnung aufliegende Anleihe nehmen die der Vereinigung der Halleschen Bankfirmen angehörenden Banken an.

Verein chemischer Fabriken Akt.-Ges. Zeitz. Die Generalversammlung erklärte sich mit der Ausschüttung von 8 Proz. Dividende einverstanden und wählte Kommerzienrat Weber in Harburg, Direktor der Hannoverschen Bank, neu in den Aufsichtsrat. Hierauf beschloss die Versammlung, das Grundkapital von 3 auf 5 Mill. Mk. zu erhöhen. Von den neuen Aktien ist ein Teilbetrag von 212 000 Mk. zum Erwerb der sämtlichen Aktien der Norddeutschen Chemischen Fabrik Akt.-Ges., Harburg a. E., verwandt worden, ein anderer Betrag soll den Beamten zu einem Vorzugskurs angeboten werden. 750 000 Mk. sind den alten Aktionären zum Kurse von 127½ Proz. im Verhältnis von 4 : 1 anzubieten. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet die Verwaltung ein befriedigendes Ergebnis.

Spirituspreise. Der heutige Verkaufspreis für Primasprit frei Halle ist wie folgt festgesetzt: Zur prompten Lieferung auf 76,50 Mk. Verbrauchsabgabe mit 125 Mk. zu Lasten des Käufers.

Bei der in Zahlungsstockung geratenen Möbelfabrik August Stelten & Söhne in München-Gladbach betragen die Passiva 411 910 Mk., die Aktiva nach Angabe der Firma 359 630 Mk.

Als Reflektant auf die Kaligewerkschaft Neusollstedt wird von zuständiger Seite Aschersleben, das für Sollstedt handelte, genannt. Die Kombination Neusollstedt-Teutonia ist absolut gegenstandslos.

Neubeckumer Portlandzement- und Wasserkalkwerke, Akt.-Ges., in Neubeckum i. W. Der Abschluss für 1911 ergab einschliesslich 12 869 (13 040) Mk. Vortrag nach 68 923 (72 673) Mk. Abschreibungen einen Reingewinn von 133 707 (109 869) Mk. zur folgenden Verwendung: Rücklage 7000 (5000) Mk., Rückstellung für Talonsteuer wieder 1500 Mk., Verjüngungsbestand 25 000 (20 000) Mk., Gewinnanteile wieder 5500 Mk., ferner, wie schon kurz gemeldet, 6 (5) Proz. Dividende gleich 78 000 (65 000) Mk. und Vortrag 16 707 Mk. Wie der Geschäftsbericht hierzu ausführt, machte die Entwickelung des Unternehmens weiter befriedigende Fortschritte. Die Beschäftigung der Syndikatswerke betrug 56,8 Proz.; die Gesellschaft lieferte gemäss ihrer Versandberechtigung 214 969 Fass. Das Kontingent Ruhrort konnte für 1912 zum Teil wieder erworben werden, so dass das Werk auch weiterhin gut beschäftigt sein wird. Die Aussichten für das Ergebnis des laufenden Jahres werden durch die Preiserhöhung des Syndikats in Bochum günstig beeinflusst. Bei einer regelmässigen Entwickelung der Verhältnisse ist wieder ein befriedigendes Ergebnis zu erwarten.

Karl Schöning, Eisengiesserei und Werkzeugmaschinenfabrik Akt.-Ges. in Berlin-Reinickendorf. Das Geschäft hat sich im Verlaufe des am 30. April zu Ende gehenden Betriebsjahres in Bezug auf Absatz und Preisverhältnisse recht befriedigend entwickelt. Der im ersten Jahresviertel durch den Metallarbeiterstreik entstandene Ausfall dürfte voll ausgeglichen sein, so dass die Verwaltung auf ein gleiches Ergebnis wie im Vorjahre (8 Proz. Dividende) rechnet.

Aussichten in den Baumwollgebieten der Union. Das United States Weather Bureau berichtet, dass die Entwickelung der Baumwollpflanzen stark zurückgeblieben ist. Die Vorbereitungen für die Anpflanzung seien durch heftige Niederschläge beeinträchtigt. In Texas und Oklahoma sei der Boden in vorzüglichem Zustande. Im Mississippi-Tal sei dagegen ein grosser Teil der Baumwollgebiete infolge der grossen Ueberschwemmungen unter Wasser.

Gewerkschaft Annawerk, Chamotte- und Tonwarenfabrik in Oeslau (Koburg) schlägt 10 (8) Proz. Dividende vor.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 20. April zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5548 (nicht gestellt 30) Wagen zu je 10 Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer- und Zschipkau-Finsterwalder Bahn 3788 Wagen (nicht gestellt 21.

Berliner Börse.

23. April.

(Eigener Fernsprechdienst.)

Die abermalige aus Brüssel gemeldete Eisenpreiserhöhung hatte anfangs im Verein mit einigen aus der Provinz vorliegenden Kauforders und der festeren Haltung der New Yorker Sonnabendbörse den hiesigen Verkehr in ziemlich fester Haltung einsetzen lassen. Bald jedoch machte sich eine einheitliche Abschwächung bemerkbar, weil das Vorgehen der italienischen Schiffe gegen die türkischen Inseln verstimmte und ausserdem noch grössere Petersburger Abgaben in russischen Banken zur Ausführung kamen; jedoch war im weiteren Verlauf die Tendenz einheitlich schwächer und entschloss sich die Spekulation hier zu grösseren Realisationen. Feste Tendenz bekundeten nur Hansa, die 4 Proz. höher einsetzten und später eine weitere Steigerung von 1½ Proz. erfuhren, da weitere grosse Käufe anscheinend für Bremer Rechnung zur Ausführung kamen. Die einheitlich mattere Tendenz am Montanmarkt hatte auch Schiffahrtswerte mit beeinflusst.

Falkensteiner Gardinenfabrik 136,75. Hermann-Mühlen zu Posen 168,75. Kunstanstalt Gross zu Leipzig 136,00.

Produktenbörse.

Der Getreidemarkt war bei etwas lebhafterem Geschäft in Uebereinstimmung mit festeren auswärtigen Berichten einheitlich fester. Auch waren die ungünstigen Berichte über die Schifffahrtsbehinderung im Schwarzen Meer ein Motiv für die festere Tendenz am Getreidemarkt. Rüböl sehr still und eher etwas schwächer.

Weizen: märkisch —,— —,—, per Mai 235,00, per Juli 232,50, Sept. 210,50. Fest.
Roggen: märkisch. 196,00 —, per Mai 197,75, per Juli 198,25, Sept. 178,50. Fest.
Hafer: feiner 214,00—218,00, mittel 210,00—213,00, gering 206,00 bis 209,00, per Mai 200,75, per Juli 275,00, per Sept. 175 00. Fest.
Mais: alter 190,00—193,00, neuer —,—,— runder —,— —,—, per April —,—, per Mai 173,50, per Juli 164,00. Geschäftslos.
Rüböl: per Mai 63,10, per Okt. 64,90 Fester.

Waren und Produkte.

Zucker.

Magdeburg, 22. April. Kornzucker 88% ohne Fass —,— —,—. Nachprodukte 75% ohne Sack —,— —,—. Ruhig. Brodraffinade I. ohne Fass 25,00–25,25, Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gemahlene Raffinade mit Sack 24,75—25,00. Gem. Mehlis mit Sack 24,25—24,50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per

April	13,80 G.,	13,90 B.,		Oktober	11,65 G.,	11,70 B.,
Mai	13,90 G.,	13,95 B.,		Okt.-Dez.	11,45 G.,	11,55 B.,
Juni	14,00 G.,	14,06 B.,		Nov.-Dez.	11,85 G.,	11,90 B.,
Juli	14,15 G.,	14,20 B.,		Jan.-März	11,50 G.,	11,56 B.
August	14,27½ G.,	14,30 B.,		Tendenz: Fest.		
September	—,— G.,	—,— B.,				

Hamburg, 22. April. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per April 13,50, per Mai 13,72½, per Juni 13,82½, per Aug. 14,05, per Okt.-Dez. 11,32½, Jan.-März 11,37½. Matt.

Kaffee.

Hamburg, 22. April. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Mai 68 G., per Sept. 69 G., per Dez. 68½ G., per März 68½ G. Stetig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	21. April	+0,45	22. April	+0,45	—	—
Nebra, Oberpegel	„	+2,06	„	+2,00	6	—
„ Unterpegel	„	+1,44	„	+1,44	—	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,40	„	+2,42	—	2
„ Unterpegel	„	+0,30	„	+0,26	4	—
Trotha	21.	+1,72	22.	+1,62	10	—
Alsleben, Oberpegel	21.	+2,40	22.	+2,37	3	—
„ Unterpegel	„	+1,30	„	+1,24	6	—
Bernburg	„	+0,85	„	+0,85	—	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,48	„	+1,50	—	2
„ Unterpegel	„	+0,52	„	+0,46	6	—

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	April		Fall	Wuchs		April		Fall	Wuchs
Jungbunzl.	21.	+0,15	—	—	Wittenberg	22.	+2,08	6	—
Laun	„	+0,10	6	—	Rosslau	„	+1,46	7	—
Budweis	„	—0,02	2	—	Barby	„	+1,61	6	—
Prag	„	—	—	—	Schönebeck	„	+1,83	—	—
Pardubitz	„	—0,33	4	—	Magdeburg	„	+1,30	6	—
Brandeis	„	+0,44	4	—	Tangermde.	„	+2,19	9	—
Melnik	„	+0,45	11	—	Wittenbrge.	„	+2,02	5	—
Leitmeritz	22	+0,03	6	—	Dömitz	21.	+1,55	5	—
Aussig	„	+0,32	4	—	Boizenburg	„	+1,45	5	—
Dresden	„	—1,16	10	—	Hohnstorf	22.	+1,84	—	—
Torgau	„	+1,02	7	—	Lauenburg	„	+1,60	5	—

Aussig, 22. April. Pegelstand plus 36 cm. Vom Oberlauf werden 42 cm Fall gemeldet.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 20. April. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft.) Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 361, Strm Christians, mit Stückgut von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 20. April. Heute trafen ein die Kähne Nr. 737 u. 1363.

Teleph.-Ruf 311 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 22 April.

Bankd. 5. Lomb. 6. Privatd. 3⅝.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	— —
do.	do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw.	100 Fr.	8 T.	— —
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	— —
Kopenhagen	100 Kr	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
New-York	1 Doll.	vista	— —
Paris	100 Fr.	8 T	— —
Schweiz	100 Fr.	8 T.	— —
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr	8 T.	84,75
Checks auf London		—	20,485
Checks auf Paris		—	81,125

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	— —
20 Frcs.-Stücke	do.	16,245
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,20
Belgische Noten	zu 100 Fr.	80,70
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	— —
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,48
Französ. „	p. 100 Fr.	81,15
Holländ. „	p. 100 fl.	169,45
Italien „	p. 100 Lire	80,30
Oesterr. „	p. 100 Kr	84,85
Russische „	p. 100 R.	215,80
Schweiz	p. 100 Fr	81,00

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	100,00
D. Reichs-Anl.	4	101,60
„ „ „ convert.	3½	90,75
„ „ „	3	81,25
„ „ „ ult.	3	81,30
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	100,20
Preuss. Konsols	4	101,75
„ „ convert.	3½	90,75
„ „	3	81,25
„ „ ult.	3	— —
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	89,00
Bayer. St.-Anl. unk. 08	4	100,25
do. do.	3½	89,00
Bremer Anleihe 1902	3	78,20
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	78,20
Hamb. Staatsrente	3½	90,00
do. amort. 1887-91	3½	89,75
do. St.-Anl. 1886	3	80,00
Sächs. Staats-Rente	3	81,00
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	88,90
do. XXVIII	3½	88,90
Westf. Prov. IV-V	4	100,20
do. VI 8-10	3½	— —
Apolda St.-Anl. 1895	3½	— —
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	92,90
Cöthener Stadt-Anl. 90. 95. 96. 03	3½	— —
Erfurt do. 93. 01 I. II	4	99,60
do. do. 93. 01 III	3½	—
Halberst. St.-Anl. 97	3½	90,10
do. do. 03	4	90,10
Halle do. 00 I. II. cv.	4	— —
do. do. 1882, 92	3½	— —
Magd. do. 91 uncv. 10	4	100,10
do. do. 1875-1902	3½	91,50
Merseb. do. 02 unc. 10	4	—
Münch. do. 1903-04	3½	90,20
Naumb. do. 97 u. cv. 00	3½	— —
Weimar do. 1888	3½	— —

Wormser do. 1901	4	99,10
Kur- u. Neumärk., alt.	4	99,50
do. do. Com.-O.	3½	89,80
Landsch. Ctr.-Pfdbr.	4	99,60
do. do.	3½	88,60
do. do.	3	80,30
Sächs. ldsch. Pfd., alt	4	
do. do. neue	4	98,90
do. do.	3½	88,25
do. do.	3	80,50

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	98,10
do. do. kl.	4½	98,10
do. äuss. Anl. gr.	4½	— —
do. do. kl.	4½	—
do. do. kl.	4½	88,10
Chines. Anl. v. 96 gr.	5	100,25
do. do. kl.	5	100,25
do. Anl. v. 98 gr.	4½	94,60
do. do. kl.	4½	94,60
Griech. ka. 4% Goldr.	1,30	46,60
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	— —
do. Gold	1,60	— —
Japan. äuss. Anl. 05	4½	94,90
Italienische Rente	3¾	— —
do. neue	4	—,—
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	—
do. do. 100 L.	5	99,50
Oesterr. Goldrente	4	96,20
do. Kronenrente	4	90,50
do. Silberrente	4⅕	92,25
do. Papierrente.	4⅕	—
Portugiesen unif. III	3	67,50
Rumänen amort. 03	5	101,50
do. do. 90	4	94,75
do. do. 98	4	—
Russ. kons. Anl. v. 80	4	90,70
do. Gold-Anl. v. 94	3½	—
do. Staats-Anl. v. 02	4	89,80
Schweden 1886	3½	—
Serb. amort. St.-Anl.	4	84,75
Spanische Anl. gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	—
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	84,25
do. unif. Anl. v. 1903	4	90,60
Türkenlose, 400 Fr.	fcco.	169,75
Ungar. Goldrente, gr.	4	91,20
do. do. mittl.	4	92,50
do. do. kl.	4	92,80
do. Kronenrente	4	— —
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Aires	6	— —
Moskauer Stadt-Anl.	4	—
Wiener Inv.-Anl.	4	92,70

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	3½	96,00
Halle-Hettstedt	3	66,75
Lübeck-Büchen	8½	185,50
Nordh.-Wernig	3½	74,75
Schantungbahn	6½	135,00
Allg. Deutsch. Kleinb.	7	134,25
„ Lok.- u. Straßenb.	8	164,75
Elektr. Hochbahn	5½	137,50
Gr. Berl. Straßenb.	8¾	186,40
Hamburg Straßenb.	10	183,25
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅘	— —
Südöst. St.-B. Lomb.	0	— —
Warschau-Wiener	11¼	— —
Baltimore and Ohio	6	107,30
Canada-Pacific	9½	249,50
Gotthardbahn	7	— —
Ital. Meridionalbahn	5⅘	— —
do. Mittelmeerbahn	3⅘	— —
Lux. Pr. Heinrichb.	6½	160,80

West-Sicilianische	3⅕	73,25
Halle-Hettstedt. Obl.	3½	—
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	95,60
Dux-Prager do.	3	76,00
Oesterr. Gold-Pr.	3½	93,00
Südösterr. Lomb. Pr.	2,5	54,20
Iwangor.-Dombr. Pr.	4½	99,76
Moskau-Rjäsan Pr.	4	90,40
Transkaukas. 5. Pr.	3	— —
Wladikawkas 1897 P.	4	88,90
Anatolier I. Pr.	4½	—
do. II. Pr.	4½	97,00
Italien. Eisenb. Pr.	2,4	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	— —
Portugiesen v. 86 Obl.	3	174,10
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,4	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S. F. R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	9	140,50
Nordd. Lloyd-Akt.	3	100,75
V. Elbe- u. Saale-Sch.	0	68,25

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	8½	150,70
Berliner Handelsges.	9	166,90
do. Hyp.-Bank A.	6½	118,75
do. do. B.	6½	—
Bresl. Disk.-Bank	6	108,60
Com. u. Disk.-Bank	6	113,00
Darmst. Bk. Markst.	6½	122,10
Dessauer Landesbk.	6½	113,40
Deutsche Bank	12½	255,25
do. Ueberseebank	9	164,25
Disk.-Comm. Ant.	10	184,00
Dresdner Bank	8½	153,25
do. Bankverein	5	—
Essener Kreditanst.	8½	162,25
Gothaer Grundkr.-B.	9	173,00
Leipzig. Kreditanst.	9	162,50
Magdeb. Bankverein	5½	115,90
Mitteldeutsche Pr.-B.	7	123,10
Mitteld. Kreditbank	6½	118,25
Nationalbk. f. Dtschl.	7	122,50
Oest. Kreditanst. ult.	10	199,60
Petersburg. Disk. B.	12	203,00
Preuss. Boden-Kred.	8	159,70
do. Centr.-Bod.-Kr.	9½	193,80
Reichsbank	6,48	137,30
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	153,50
Sächsische Bank	8	154,25
Schaaffhaus. Bankv.	7½	127,75
Schles. Bankverein	7½	154,75
Wiener Bankverein	7½	134,40
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	— —

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	0,5	152,75
Deutsche Bierbr.-G.	0	115,50
Patzenhofer	0	244,00
Schönebg. Schl.-Br.	9	226,00
Schultheiss-Brauer.	14	258,50
Herkules-Br. Kassel	9	170,60
Klosterbr. Röderhof	5	68,00
Leipz. Bierbr. Rieb.	9½	186,00
Vereinsbr. [illegible]	8	— —

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	15	429,00
Akt.-Ges. f. Anilinf.	20	391,00
Adler Portl.-Zem.-F.	0	135,0
Allg. Berl. Omnib.-G.	6	164,60
Allgem. Elektr.-Ges.	14	263,06
Ammend. Ppf. neue A.	28	418,00
Anglo-Kont. Guano	7½	117,25
Anh. Kohlenwerke	7	158,50
Baer & Stein, Metall	27	425,50
Bank f. Sprit u. Prod.	24	388,75

Bergmann, Elektr.	12	156,50
Berl.-Anh. Maschin.	10	186,25
Berl. Elektrizit.-W.	12	197,00
Berl. Maschinen-Bau	14	236,10
Berzelius Bergwerk	3	129,50
Beton- u. Monierbau	10	163,00
Bielefelder Masch.	28	481,00
Bismarckhütte	5	139,50
Bochumer Gussstahl	12½	229,00
Gebr. Böhler & Co.	12	209,50
Braunsch. Kohlenw.	11	221,00
do. do. St.-Prior.	12	224,25
do. Jute-Spinn.	12	214,00
Buderus Eisenw.	6½	112,75
Butzke & Co., Met.-I.	6½	112,02
Chem. Fabr. Buckau	12	190,00
Cölner Bergwerk	30	460,00
Cöln-Müs. Bergw. cv.	0	67,10
Concordia Bergbau	11	299,80
do. Spinnerei	8	139,00
Consolidat. Schalke	20	359,00
Cottbuser Maschin.	3	78,00
Cröllwitzer Papierf.	12	189,00
Dessauer Gas	9	193,50
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7½	13 00
Dtsch.-Lux. Bergw.	11	188,75
Dtsch. Uebers. Elekt.	10	176,60
Dtsch. Eisenb.-Ges.	10	189,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	50	679,25
Dtsch. Kabelwerke	8	126,00
do. Waffen u. Munit.	24	473,00
Donnersmarckh. cnv.	16	316,50
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	187,90
Eilenb. Kattun	3	— —
Eintracht-Bergw.	27	493,10
Elektra-Dresden	5½	119,50
Elekt. Intern. Zürich	10	196,90
Eschweiler Bergw.	8	174,90
Feldmühle Cellulose	12	175,40
Fraustädt. Zuckerf.	18	230,00
Geisweider Eisenw.	11	214,75
Gelsenkirchen Bgw.	10	196,90
Georg-Marienhütten	4	110,00
do. do. St.-Pr.	6	117,25
Ges. f. elektr. Untern.	9	187,00
Glauziger Zuckerf.	15	156,75
Greppiner Werke	10	228,00
Hallesche Maschinen	32	424,75
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	44,00
do. Masch. St.-P. A. B.	20	286,00
Harkort, Berg. St.-Pr.	9	224,00
Harpener Bergbau	8	197,25
Hartmann Maschin.	5	162,80
Harzer Werke A. u. B.	0	50,25
Hasper Eisenwerke	10	164,25
Heinrichshall Chem.	0	121,00
Hemmoor Cementf.	5	136,00
Hildebrand Mühlen	8	152,50
Höchster Farbwerke	27	576,00
Hösch Eisen u. Stahl	18	334,00
Ilse Bergbau	24	436,00
Kahla Porzellanfabr.	12	339,50
Kaliwerk Aschersleb.	10	167,00
Kapp—, Masch.-Fbr.	28	465,00
Kattow. Bergbau	14	249,00
Kirchner & Co.	30	448,60
König Wilhelm abg.	15	259,00
do. St.-Prior.	20	347,00
Körbisdorf. Zuckerf.	10½	146,10
Kronprinz-Metall	27	327,30
Kyffhäuserhütte	12	212,75
Lahmeyer & Co.	4	126,25
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	22,90
Laurahütte	4	178,25
Leips. Pianof. Zimm.	18	292,50
Leopoldgrube	8	142,50
Leopoldshall, St.-A.	8	102,50
do. Prior.-Akt.	5	116,75
Ludw. Loewe & Co.	10	307,50

Lübeck. Masch.-Fab.	0	90,00
Masch.-Fab. Buckau	8½	180,20
Milowicer Eisen	1½	101,50
Mühlheimer Bergw.	11	182,00
Neue Bod.-Akt.-Ges.	10	125,25
Niederlaus. Kohlenw.	11	205,75
Nordd. Wollkämmer.	10	145,50
Oberschl. Eisenbhnb.	2½	108,80
do. Eisenind. (Caro)	0	86,60
do. Cokswerke	10	193,50
Orenstein & Koppel	14	221,60
Phönix, Bergbau	15	262,00
Rhein. Metallwaren.	0	90,75
do. Vorz.-Akt.	0	92,00
Rhein.-Nass. Bergw.	24	317,00
Rhein. Stahlwerke	8	172,75
Riebeck Montanw.	12	190,50
Rombacher Hüttenw.	9	182,90
Rositzer Braunkohl.	5	119,75
do. Zuckerfabrik	10	142,60
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	7	— —
do. do. St.-Pr.	7	— —
Sächs. Webst.-F. Sch.	15	154,75
Saline Salzungen	7½	113,00
Sangerh. Masch.-Fab.	3	208,75
Schering, chem. F.	12	242,00
Schles. Zinkh.	7	396,25

Schles. Portl.-Cem.	1	146,00
Schneider, Hugo	10½	154,50
Schuckert Elektr.	7	159,50
Schulz-Knaudt	0	159,50
Siemens Glasindust.	14	238,25
Siemens & Halske	12	241,30
Stassfurt. Chem. F.	9	161,00
Stett. Bred. Portl.-Z.	9	105,50
Stettiner Cham. D.	17	251,75
do. Vulkan	11	201,00
Stöhr, Kammgarn	14	172,00
Stolberger Zinkh.	5	131,00
Stralsunder Spielk.	7½	141,75
Terra-Akt.-Ges.	10	103,25
Thale Eisenh. St. Pr.	12	281,50
do. do. Vorz.-A.	12	282,25
Thiederhall	6	102,90
Thüringer Salinen	5	60,25
Tittel & Krüger	10	144,75
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	169,75
Wegelin & Hübner	12	194,00
Westeregeln, Alkali	10	193,00
Westfäl. Draht-Ind.	7	156,25
do. Stahlwerke	0	61,75
Wittener Gussstahl.	9	196,50
Wrede Mälzerei	2	72,00
Zeitzer Maschinen	18	305,00

Schluss-Kurse, 22 April, nachm. 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	198,62	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	166,37	Japaner 1905	— —
Kommers- u. Diskontob.	113,25	Russ. Anleihe 1902	90,00
Darmstädter Bank	122,00	Spanier	— —
Deutsche Bank	255,25	Türken, neue unifiz.	— —
Diskonto-Kommandit	183,62	Türkenlose	169,75
Dresdner Bank	152,75	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	122,62	Bochumer Gussstahl	228,50
Schaaffhaus. Bankverein	127,65	Deutsch-Luxemb. V.-A.	188,37
Russ. Bank f. ausw. H.	153,50	Dortmunder Union Q.	— —
Wiener Bankverein	153,25	Hohenlohe-Werke	189,87
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	178,00
Oesterr. Staatsbahn	158,50	Phönix-Bergbau	261,62
Lombarden	17,00	Rhein. Stahlwerke	172,00
Anatolier (60%)	118,75	Rombacher Hütte	182,50
Baltimore and Ohio	107,25	Gelsenkirchen Bergwerk	197,00
Kanada	250,25	Harpener	197,12
Orientbahnen Betr.-Ges.	156,00	Gr. Berliner Straßenbahn	186,37
Gotthardbahn	— —	Hamb.-Amer. Paketf.	140,62
Meridionalbahn	115,25	Hansa Dampfschiffahrt	240,25
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	110,12
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	187,75
Prinz Heinrichbahn	— —	Edison	263,62
Warschau-Wiener	— —	Otavi	93,00
3% Reichsanleihe	81,25	Tendenz: schwach.	

Leipziger Börse vom 22 April.

3% Sächs. Rente	3	81,40
3½% Sächs. Anleihe	3	95,75
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	88,85
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	97,25
do. do.	4	100,50
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	98,90
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	162,60
Kr.- u. Sparb. z. Lpzg.	6	113,00
Leipz. Hypothek.-Bk.	8	159,50
Bank f. Grundbesitz	8½	135,25
Mansfelder Kuxe	0	801
Oelsnitzer volle Kuxe	00	1505
Gr. Leipz. Straßenb.	10	216,00
Hall. Straßenbahn	5¼	90,00
Leipz. Elektr. Strb.	5½	142,25
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	4	91,50
Zimmermann H. M.	5	92,00

Leipziger Baumwoll-Spinnerei	10	282,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13½	167,75
Thür. Wollg.-Sp.	14	182,00
Riebeck & Co.	8½	186,09
Hall. Zuckerraffin.	15	140,00
Stzold & Kiessling	—	230,00
Portl. Zement Halle	0	92,50
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	94,50
do. do.	4	100,50
Graz.-Köfl. Eisenb.	7½	126,00
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	182,25
Döbeln-Ratt. St.-A.	0	11,00
do. 5% Vorz.-A.	0	40,00
Naumburg. Braunk.	—	95,50
Zeitzer Paraffin	—	189,50
R.-Werke v. Gnüchtel	10	165,00

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.,
Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark — Reserven: 32 Millionen Mark.
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120422022/fragment/page=0003

M. 10000000.—

Oldenburgische 4% Staatsanleihe von 1912,

unkündbar bis 1. April 1922.

Anmeldungen auf obige am

Donnerstag, den 25. April 1912

zum Kurse von

100%

zur Zeichnung aufliegende Anleihe nimmt entgegen und **vermittelt**

spesenfrei

Vereinigung Hallescher Bankfirmen:

D. H. Apelt & Sohn, B. J. Baer, Bank für Handel und Industrie Fil. Halle a. S., G. H. Fischer, Frenkel & Poetsch, Friedmann & Co., Friedmann & Weinstock, Gewerbebank e. G. m. b. H., Ernst Haassengier & Co., Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempf & Co., Landschaftliche Bank der Provinz Sachsen, H. F. Lehmann, Mitteldeutsche Privatbank, Filiale Halle a. S., Peckolt & Raake, Robert Rosenberg, Paul Schauseil & Co., L. Schönlicht, Schweinsberg & Schröder, Spar- und Vorschuss-Bank, Reinhold Steckner, Woldemar Thoss.

Grundstücke.

Gutsverkauf.

1½ Std. v. Weimar, 170 u. 35 Morg. lauter Rüben- und Weizenboden, ff. Gebäude, Inventar u. Vorräte übertompl., eigenes Milchgespann, pro Ltr. 20 Pf. Ang. u. Uebereinf. Näher. erteilt **R. Werner,** Illa b. Weimar.

Ein seit 8 Jahren bestehendes

neues Café mit Bierkonzession

das einzige in großem Orte, ist wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Zu erfragen in **Bitterfeld, Dessauerstr. 29a.**

Wohnhaus mit Garten

in **Bad Schmiedeberg,** zum Vermieten an Kurgäste oder Selbstbewohnen, an neu gebaut. schöner Straße frei gelegen, s. preisw. sof. z. verk. od. auf läng. Zeit z. verm. Vermittler zwecklos. Offert. unt. **G. 3429 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Geldverkehr.

Habe **7000—8000 Mk.** auf sichere Hypothek abzugeben. Angebote unter **E. 6328** an die Expedition ds. Zeitung.

Stiller oder tätiger

Teilhaber

mit 50 bis 100 Mille Einlage wird zur **Erweiterung eines Großbetriebes gesucht.** Angebote sub **R. 6347** an die Exped. d. Bl.

Mk. 20000 1. Hypothek zu 4½ auf best. Haus gesucht 1. 10. Offerten unt. **F. 6351** an d. Exped. d. Bl.

Vermietungen.

Wohnung

Wittekindstr. 18

(herrl. Wohnlage), 4 Z., K., Bad, Innenklos., Balkon, Gas u. reichl. Zubehör 1. 10. zu verm. Näh. das. od. Reilstr. 89.

Alter Markt 4 III

Wohng., 5 Zim., Kch., Bad, Inn.-Klosett nebst Zubeh., Zentralh. sof. od. 1. Juli z. verm. Preis 950 M. Näh. b. **Hausmann.**

Dölau.

Die von Herrn Oberingenieur **Rohrwasser-Dölau** Waldstr. 40 bewohnte **Villa** mit groß. Garten direkt am Walde ist p. 1. Okt. d. J. zu vermiet. **Dölauer Herrschaftsbesitz,** Halle, Grünstr. 31.

Königstr. 81, I

herrschaftl. Wohnung, 7 Zim., Bad, Mädchenst., Spik., elektr. Licht, Kochgas, 1. Juli od. spät.

Bernburgerstr. 5 II

4 Zim., 2 H. Ka., Kch., Wasserkl., Gas per 1. Juli od. 1. Oktob., 700 M.

Wilhelmstrasse 30

herrschaftliche Wohnung für 700 Mk. sofort oder später zu verm. b. **C. Drebinger,** Burgstraße 50. Fernspr. 3019

4 Z. K., Spik., Gas nebst Zubehör, 1. Oktbr. an ruhige Mieter Thomasiusstr. 46. I. l.

Burgstr. 42, II. Etage, hochherrschaftl. Wohnung,

6 Zimmer nebst reichl. Zubehör, 2 schöne, große Balkons, Gas und Elektr., 1550 M. zum 1. Oktober **zu vermieten.** Näheres daselbst.

Am Riebeckplatz, Ecke Landwehrstr. 25,

ist wegen Versetzung des Herrn Hauptmann von Hartwich dessen seit 6 Jahren bewohnte **herrschaftliche II. Etage per Oktober** anderweit zu vermieten. Besichtigung täglich. Näheres **Kontor H. Windesheim & Co.,** Eingang Franckestraße 3848

Alte Promenade, Sonnenseite, freundliche III. Etage, Preis 700 Mark.

4 Stuben, 1 Kammer, Küche, Bad, Zubehör, elektrisches Licht, Kochgas, 1./7. **zu vermieten.** Besichtigung 10—12 und 3—5½ Uhr. Näh. Frau **Mehnert,** Scharrenstr. 4, part.

Steinweg 2

Zwei Wohnungen

von 5 und 6 Zimmern zum 1. Okt. zu vermieten. Näh. **Gr. Steinstraße 19 part. links.**

Mietsgesuche.

Suche 1. Oktober eine

Wohnung

in neuerbautem Hause des Südviertels bis zur Preislage von Mk. 1100. Angebote u. **D. 6349** an die Exped. d. Ztg.

Offene Stellen.

Männliche.

Fahrradreparateur,

Selbständ. Fahrradreparateur, findet dauernde gut bez. Stellung bei **F. G. Triebel,** Hoflieferant, **Dessau i. A.**

Junger, ordentl. und durchaus zuverl. **Kontorbote,** welcher auch kleine Registraturarbeiten mit zu übernehmen hat, wird in einer größeren hiesigen Buchdruckerei sofort oder später eingestellt. Offerten unter **B. H 2643** an **Rudolf Mosse, Halle S.** [3909

Oeffentl. Arbeitsnachweis

Halle a. S., Salzgrafenstr. 2.

Unentgeltliche Vermittlung von Arbeit jeder Art f. Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Geöffnet an Werktagen von 8—1 und 3—6 Uhr, **Sonnabend** von 8—3 Uhr.

Abteilung für das Gastwirtsgewerbe an **Werktagen** v. 8—1 u. 3—6 Uhr, **Sonntags** von 11—12 Uhr.

Die Verwaltung.

Stellen-Gesuche.

Weibliche.

Frl. a. g. Fam., ev., Anf. 30, sucht wegen Todesfalls 1. Juli evt. früher anderweitig **gute Stellung** zur selbst. **Führung d. Haushalts.** Gute Zeugn. 10 J. in letzter Stellung. Angeb. u. **E. 6350** an die Expedition der Saale-Zeitung.

Vermischtes.

Unschön ist Korpulenz Fettleibigkeit

Wendelsteiner Entfettungstee

M. 2.— und Mk. 3.50.

Fettzehrende, alkalienreiche Kräuter, Pflanzen und Obst bringen besten Stoffwechsel, sichere Körperabnahme und geben **schlanke und graziöse Figur.** Teile: 10,0 Enzian, rucus vesicul. asa fötida, Cass. Sagr., Sal. carol., Cortex salic, Baldrian, Kamillen, Aloe Kümmel. **Zu haben in den Apotheken:** Adler-, Mohren-, Löwen-, Engel-Apotheke.

40 jähriger Erfolg!

Eau de Quinine

antiseptisch beleben nervenstärk. Erfrischend.

Kräuter-Extrakt

verhütet den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung. Stärkt den Haarwuchs. Belebt die Nerven.

Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei **Oscar Ballin sen. u. jun.,** Parf. Leipzigerstrasse 91 u. 53.

General-Agentur frei!

Von einer der **größten deutschen Lebens-Versicherungs-Gesellschaften** — ohne Nebenbranchen — wird für die Stadt

Halle a. S.

ein **Generalagent** gesucht. Inlassobestand ist vorhanden. Persönliche Akquisition Voraussetzung.

Bewährtem Fachmann kann festes Einkommen zugesichert werden.

Offerten, die diskret behandelt werden, unter **F. K. 4316** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

K. Mauersberger

Färberei. Chem. Reinigungs-Anstalt.

Spezial-Einrichtung

für Reinigung von

Gardinen jeder Art, auch **„auf Neu"**

schonendste Behandlung, auf Wunsch elfenbein, creme, ecru etc. gefärbt.

8 Filialen in Halle (und div. Annahme-Stellen).

Abholen und Rückliefern kostenfrei.

Telephon 1248 u. 1252. Fabrik-Telephon Ammendorf 20.

Tennis-Rackets.

Wir führen beste erstklassige Fabrikate, welche durch verstärkte Mittelbespannungen und umwickelte Schultern von unbegrenzter Haltbarkeit sind. Die Preise sind hervorragend billig. Elegante, solide Damenschläger schon von 7 Mk. an.

C. F. Ritter, Halle a. S.,

Leipzigerstrasse 90.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Morgen Ziehung!

Südpolar-Geld-Lose

a 3 Mark

zu haben bei

C. F. G. Kitzing, Schmeerstr. 28.

Morgen Ziehung!

Morgen u. folgende Tage

Ziehung!

Südpolargeldlotterie

Hauptgewinn

60000 M.

Lose a 3.30 Mk.

Gnesener Pferdelotterie

Hauptgewinn

10000 M. Wert

oder 7000 Mk. bar

Lose a 50 Pfg. 11 Stck. 5 M.

Strassburger Münster Geldlotterie

Hauptgewinn

75000 M.

Lose a 3.30. Porto und Liste 30 Pfg. solange Vorrat reicht.

Rich. Meye,

Leipzigerstr. 46. Tel. 3731.

Panama- u. Strohhut-Wäsche,

sauber und prompte :: Ausführung. ::

C. G. Nicolai,

13 Leipzigerstr. 13.

Verkäufe.

Gebr. Fahrräder

bill. zu verk. Meterstr. 5 p. l.

Waschgefässe,

dauerhaft u. billig, größte Ausw. Böttcherei Schülershof I, dicht am Markt. 5% Rabatt. Gear. 187 J.

Ein sehr gut erhaltener **Hotel-Omnibus** (moderner Wagen) ist preiswert zu verkaufen **Hotel Reichshof,** Greußen i. Th.

Bruteier nur Ia.,

weiße Wyandottes) 15 Stück
gelbe Orpington) 3.50.

Heinzel, Leipzigerstrasse.

Mädchenrad, sehr gut erh., zu verk. Schulstr. 11 b. Schwarz

2 deutsche Schäferhunde

zu verkaufen Taubenstr. 11, II.

Haben Sie schon 18 A. E. Wolle (Ofnud 3,20 M) probiert bei M. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 94.

Kaufgesuche.

Suche ein. gebraucht., guterhalt.

Geldschrank zu kaufen. Offert. unt. **J. 1. 464** a d. Exped. dies. Zeitg.

Von der Reise zurück.

Privatdozent Dr. Loening,

Marktplatz 20 [3919

Dr. Grävinghoff,

Kinderarzt,

jetzt Alte Promenade 33,

impft

Mittwochs u. Sonnabends 2-4 Uhr.

Impfe

jeden Mittwoch u. Sonnabend 3 Uhr.

Sanitätsrat Dr. Baeumler.

Schüleretuis

für Schreibutensilien in guter Ausführung von 35 Pfg. an

C. F. Ritter,

Leipzigerstr. 90.

Plissee fertigt schnell und sauber A. Schulze, Sternstr. 8, II r.

Versuchen Sie

Aug. Weddy's Firmafedern.

Leipzigerstr. 22

Hochzeits-Geschenke

Juwelier **Tittel,**

Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße.

Familien-Nachrichten.

Hildegard

Statt Karten!

Die glückliche Geburt eines gesunden

Töchterchens

zeigen hocherfreut an

Max Neumann

und **Frau,**

Margarete gb. **Brennecke.**

Halle a. S., 20. April 1912.

Vertriebsstelle der Spiritus-Zentrale G. m. b. H., Berlin.

Sämtl. Beleuchtungs-Gegenstände, Spirituskocher, Reisekocher, Spritusbrenner, Kaffee- und Teemaschinen etc.

Nur ausgeprob., beste Erzeugnisse. Eigene Reparaturen-Werkstatt. Bisher Gr. Steinstr. 58, jetzt Poststr. 4.

Gustav Rensch.

Am 18. d. Mts. entschlief sanft zu Strassburg i. E. unser geliebter Vater und Schwiegervater

Dr. phil. C. Philipps

im Ausgang des 70. Lebensjahres.

Lydia Harnack, geb. Philipps.
Prof. Dr. **Erich Harnack.**

Am vorigen Sonnabend ist Herr Sattlermeister

Friedrich Albrecht,

der seit zehn Jahren unserer Kommission angehörte, aus diesem Leben abgerufen worden. Wir verlieren in ihm einen Mitarbeiter, auf dessen Bereitwilligkeit zur Arbeit, Treue und Gewissenhaftigkeit wir bauen konnten und der unserem Kreise wegen seines ruhigen, heiteren, zuverlässigen und liebenswürdigen Wesens persönlich in hohem Masse wert gewesen ist. Ueber das Grab hinaus werden wir ihm daher ein ehrendes Andenken bewahren.

Halle a. S., den 22. April 1912. 3922

Die 21. Armenbezirks-Kommission.
R. Wennhak.

Unser langjähriges Mitglied, der Sattlermeister

Friedrich Albrecht

wurde am Sonnabend, den 20. d. Mts., nach längerem Leiden durch den Tod uns entrissen. Wir betrauern in ihm einen treuen, stets regen Interesse für unsern Verein bewiesenen und durch wahre deutsche Biederkeit sich auszeichnenden lieben Freund, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Halle a. S., den 22. April 1912.

Die Männer-Liedertafel. 3934

Verein ehem. Preuss. Garde, Halle a. S.

Am Sonnabend verschied nach längerer Krankheit unser lieber Kamerad und Mitbegründer des Vereins, der städt. Asyl-Verwalter

Herr Friedrich Weinreich.

Wir verlieren in ihm einen Kameraden, welcher mit regem Interesse und seltener Treue an dem Verein hing und sichert ihm sein allezeit bewiesener kameradschaftlicher Sinn bei uns ein ehrendes Andenken.

Der Vorstand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19120422022/fragment/page=0004